

Ruderfahrt des HWG
zur Jugendherberge am Köriser See
vom 04.07. – 07.07.2023



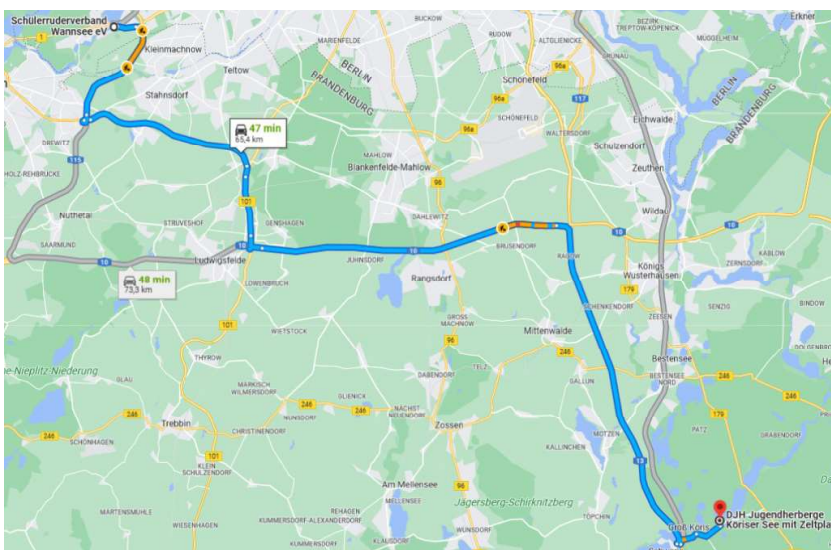
Vorarbeiten und Anreisetag

(Dienstag, der 04. Juli 2023)

Mit viel Vorfreude auf die alljährlich anstehende Ruderfahrt jedoch mit wechselnder Motivation zum (An-)Packen wurde sich bereits am Freitag vor der Fahrt am kleinen Wannsee getroffen. Auf die Fahrt mitzunehmen waren die drei Holz-Vierer „Optimist“, „Frisch Voran“ und „Vagabund“ sowie der neue GFK-Vierer „Hilde“. Diese mussten jedoch für den Transport zunächst vorbereitet werden – will heißen: Ausleger abschrauben, Rollsitze und Bodenbretter ausbauen, Steuer und Flaggen sortieren. Schlussendlich mussten die Boote dann noch samt Equipment auf den vom Schülerruderverband bereit gestellten Bootsanhänger verladen werden – eine Tätigkeit, die dem ein oder anderen am Freitagabend Schweißperlen auf die Stirn trieb.



Nach erfolgreicher Verladung, Absolvierung des nachfolgenden Wochenendes und des darauffolgenden montäglichen Schultages ging es dann für alle am Dienstag, den 04. Juli nun endlich los. Die Mehrzahl der Schüler:innen traf sich samt Reisegepäck mit Herrn Luckfiel zur Fahrt mit den öffentlichen Verkehrsmitteln. Herr Riedel transportierte zeitgleich mit dem Auto den Bootsanhänger. Ziel der diesjährigen Fahrt: die Jugendherberge am Köriser See.



Nach für den ein oder anderen doch recht erschöpfender Fahrt bei sommerlichen Temperaturen hieß es auf dem Gelände der Jugendherberge angekommen nun erstmal: Zeltaufbau und „häusliche Einrichtung“ für die nächsten drei Nächte. Anschließend wurde der Bootsanhänger entladen und die Boote für den ersten

Ruderausflug am Nachmittag vorbereitet (Ausleger wieder anbringen etc.). Nach Zuteilung der Schüler:innen auf die Boote ging es dann gegen ca. 14 Uhr los und die Boote wurden zu Wasser gelassen. Ziel des Ausflugs: Der Schulzensee bei Groß Köris! Nachdem sich ordentlich in die

Riemen gelegt wurde und scharfe Kurven in engen Kanälen gemeistert wurden, endete die Fahrt jedoch bereits einen See vor dem Ziel und zwar im Großen Moddersee. Grund: Die Entschärfung einer Weltkriegsbombe weswegen der Zufahrtskanal zum Schulzensee leider gesperrt war. Da am Ankunftstag aber eh nur mit einer nachmittäglichen Kurzfahrt geplant wurde, wurde mit der Kanalsperrung flexibel umgegangen und ebenso flott zur Jugendherberge zurück gerudert. Gegen 16 Uhr dort wieder angekommen, stürzten sich nach sportlicher Betätigung und Transport der Boote an Land viele erstmals verdient zum Anbaden in die Fluten des Sees.

Um 18 Uhr hieß es dann „Essen fassen“ am Jugendherbergsbuffet – bestehend aus verschiedenen Brot- und Belagsorten, zwei unterschiedlichen Getränken und einem Salatbuffet entsprach es zwar nicht einem 5*-all-inclusive-Hotelbuffet, sicherte doch aber die Grundversorgung und machte satt. Die sich dem Essen anschließende Freizeit wurde in organisatorischer Hinsicht zur Erläuterung der bestehenden Hausregeln, zum Volleyball- und Schachspiel, zum Knüpfen von Kontakten mit anderen vor Ort befindlichen Reisegruppen und zur allgemeinen Entspannung nach Anreise und Ruderaktivität genutzt. Eine beliebte Beschäftigung einzelner Schüler war dabei auch das Ausprobieren mitgebrachter Wasserpistolen.

Ab 22 Uhr war dann jedoch Nachtruhe auf dem Gelände, die bis auf wenige Ausnahmen von den Teilnehmenden auch eingehalten wurde.

Mittwoch

(05. Juli 2023)

„Dingelingeling“ - um 07:45 Uhr klingelte morgens spätestens der Handywecker und es kam rege Betriebsamkeit in den bis dahin doch recht ruhigen Zeltplatz. Denn: um 8 Uhr gab es bereits



Frühstück! Also schnell aus dem Schlafsack befreit, noch das Rudershirt übergezogen, die Zähne geputzt und dann ab in den Essenssaal. Es warteten wieder verschiedene Brot- und Belagsorten (Wurst, Käse, Marmelade und klar – Nussnougatcreme!), verschiedene

Getränke (Tee, Wasser, Milch, Kakao), sowie Cornflakes / Müsli und verschiedenes frisches Obst auf den Verzehr von 23 hungrigen Teilnehmenden.

Ebenso sollte man sich Lunchpakete für die Mittagsverpflegung zusammenstellen (bestehend aus Müsliriegeln, Obst, Brötchen und Orangensaft aus Konzentrat), welche zusätzlich zu den üblichen Naschereien mit in die Ruderboote genommen wurden.

Nach Zuwasserlassen der Boote – welches das koordinative Geschick und die Muskelkraft aller Teilnehmenden tagtäglich in Anspruch nahm – ging es dann auch schon gegen 09:30 Uhr los. Gerudert wurde vom Klein Köriser See über den Hölzernen See, durch den langgezogenen Schmöldesee, sich anschließende Kanäle rund um die Ortschaft Prieros und schließlich zu einem Badestrand inklusive Spielplatz und Volleyballfeld am Langen See. Bei meist schönem Wetter (bis auf eine kurze Regen-Husche) und mit Rückenwind kam man dort zur Mittagszeit an. Man passierte viele Haus-, Motor- und Segelboote, sah viele verschiedene Wasservögel und kam auch an tollen Wassergrundstücken vorbei. Nach entspannter Mittagspause inklusive Baden ging es dann gegen 14 Uhr zurück in Richtung Jugendherberge – diesmal jedoch mit nicht geringem Gegenwind! Insbesondere auf dem langgezogenen Schmöldesee hatte das ein oder andere Boot doch arg zu kämpfen und es wurden mehrfach windgeschützte Buchten zum Ausruhen angesteuert. Schlussendlich kam man dann jedoch etwas entkräftet gegen 16 Uhr am heimischen Jugendherbergsstrand an. Das Aus-dem-Wasser-Tragen der Boote fiel vielen dann aber nicht mehr so leicht, wie am Morgen und manch eine:r hatte die ein oder andere Schwiele oder Blase an der Hand. Insgesamt betrug die per Ruderboot zurückgelegte Distanz an diesem Tag 18 km!

Nach sich anschließender Körperpflege und Abendessen um 18 Uhr entspannte man dann an der sich bis zur Nachtruhe anschließenden Freizeit. Ab 22 Uhr kehrte dann (vermutlich auch auf Grund der körperlichen Aktivität) Ruhe auf dem Zeltplatz ein.



Donnerstag

(06. Juli 2023)

Den Gesichtern nach zu urteilen begann der dritte Tag – wie schon der Vortag – für einige recht früh. Aber: same procedure as everyday – Körperpflege, Frühstück, Lunchpakete packen, Treffen zur Tagesbesprechung und dann gegen 09:30 Uhr die Ruderboote GEMEINSAM und OHNE DRÜCKEBERGER ins Wasser bringen. ;-)

Das Wetter sollte sonnig und fast windstill werden, weshalb Sonnencreme und Kopfbedeckung auf dem Wasser absolut empfehlenswert waren. Da man sich auch bereits am Vortag die ein oder andere Schwieler „erarbeitet“ hatte, stand für heute auf dem Plan, lediglich bis zur Hälfte des Schmöldesees zu rudern und dort eine geeignete Badestelle zur Mittagspause zu finden. Nach kurzem Zwischenstopp im Hölzernen See stellte man im Schmöldesee angekommen jedoch gemeinsam fest, dass man sich auf Grund eines dort befindlichen Naturschutzgebietes nicht mit den Booten ans Ufer begeben konnte. Es wurde also weiter gerudert, da am gestrigen Tag noch weitere potentielle Strände zur Mittagspause ausbaldowert worden waren. Leider stellte sich jedoch auch dort heraus, dass diese entweder zu schmal zum Anlegen mit vier Booten oder aber mit Schwimmleinen gegen Anleger wie uns gesichert waren. Da man dann auf der Suche mittlerweile schon wieder bis Priors gerudert war, steuerte man kurzerhand die bereits bekannte Stelle im Langen See an, an der man schon am Vortag gerastet hatte. Zufälligerweise rastete dort auch eine andere Schulklasse auf Kanutour, gegen die man dann im Volleyball antrat. Nach Baden, Essen und Volleyball ging es dann gegen 14 Uhr wieder zurück in Richtung „Heimatstrand“ – diesmal Gott sei Dank jedoch ohne nennenswerten Gegenwind und in gemäßigttem Tempo. Auch am dritten Tag legte man erneut die Strecke von 18 km zurück.



„Zu Hause“ angekommen blieb man auch hier den bereits eingeschliffenen Routinen treu – Baden gehen, Volleyball, Abendessen und Gruppenaktivitäten mit Spielen wie „Werwölfe“. Herr Luckfiel und Herr Riedel leisteten schon Vorarbeit in Bezug auf den morgigen Abreisetag in Form von Abbau von Auslegern bei zwei Booten. Abends wurde mit

der Reisegruppe auch die Planung für den morgigen Abreisetag besprochen. Ein Highlight des Abends war jedoch die von Herrn Luckfiel offerierte Nachtfahrt. Die „Hilde“ wurde dazu extra mit

weißen Positionslichtern präpariert. Während sechs Schüler:innen gegen 22 Uhr gemeinsam in den See stachen, erholte sich die restliche Gruppe bereits im Zelt.

Abreisetag

(Freitag, der 07. Juli 2023)

Nach morgendlicher Routine hieß es heute: Zeltabbau und Sachen packen! Zusätzlich dazu bereitete man auch gemeinsam die Ruderboote für den nun anstehenden Rücktransport vor – bei zwei Booten wurden die noch installierten Ausleger mittels mitgebrachten Werkzeugs abmontiert und schlussendlich alles auf dem Trailer verstaut. Auch Schlafsäcke und Isomatten – vereinzelt sogar ganze Reisetaschen und Rucksäcke – fanden im Bauch des Trailers ihren Platz mit dem Ziel, im Zug nicht allzu beladen zu sein. Schließlich sollten es heute 31°C werden!

Während Herr Riedel mit seinem Auto den Bootsanhänger wieder zum Wannsee zurück fuhr, begab sich der Rest der Gruppe gemeinsam mit Herrn Luckfiel auf die Rückreise mit den öffentlichen Verkehrsmitteln. Geplant war dabei, den Bus zum Bahnhof nach Groß Köris zunehmen, um dann bequem mit dem RE7 zum Bahnhof Wannsee zu fahren. Schließlich musste der Trailer am Wannsee von den Mitfahrenden noch entladen und das Bootsequipment wieder angebaut werden. Soweit zumindest der Plan...

In Brandenburg läuft der Transport von Schulklassen jedoch nicht ohne organisatorisch Hürden ab – so ist im Vorfeld einer Gruppenreise bei den öffentlichen Verkehrsmitteln per Mail zu beantragen, dass man als Gruppe diesen oder jenen Bus zur festgelegten Uhrzeit nutzen möchte. Die hierfür



erhaltene Bestätigung der öffentlichen Verkehrsmittel ist dann schriftlich mitzuführen und dem jeweiligen Busfahrer vorzulegen. Zeitzeugen, die schon vor 1989 von Berlin aus in die BRD gereist sind, fühlten sich dabei an Passierscheine und Passkontrollen erinnert. Es kam also, wie es kommen musste – der Busfahrer in Richtung Bahnhof Groß Köris verweigerte die Mitnahme unserer Reisegruppe. Fairnesshalber sei erwähnt, dass der Bus auch bereits mit einer zeitgleich reisenden Schulkasse belegt war und somit ohnehin schon voll besetzt war. Alternativ wurde dann der Bus in die Gegenrichtung genommen, um dann über Königs Wusterhausen mit der S-Bahn zum Wannsee zu fahren. Einem kulanten Busfahrer sei Dank ist die Reisegruppe dann auch schlussendlich zum S-Bahnhof

in Königs Wusterhausen mitgenommen worden. Jedoch war die S-Bahn recht voll, die Tagestemperaturen recht warm und die eigentliche Ankunftszeit am Wannsee dann verzögert. Parallel zu diesen Vorgängen hat dankenswerter Weise eine mit Herrn Riedel mitgereiste Schülerin, die guten Kontakt zu den Oberstufenschülern der Ruder-AG hat, die Hilfe letztgenannter erfragt. Herr Riedel, der bereits gegen 12:30 Uhr am Wannsee mit dem beladenen Bootsanhänger angekommen war, konnte dann schon mal gemeinsam mit den Oberstufenschülern den Trailer entladen und das Bootsequipment wieder anbauen. Als die restliche Gruppe dann gegen 15 Uhr am Wannsee eintraf, war man mit dem Entladen und Bootsaufbau bereits fertig, sodass die sichtlich erschöpfte Reisegruppe lediglich das im Trailer mitgenommene Reisegepäck aufnehmen musste.

So ging eine erfolgreiche Ruderfahrt zu Ende...

...wenn doch nicht ein Schüler das Mitnehmen seiner Reisetasche vergessen hätte...

...befanden sich in der Reisetasche verstaut doch zwei massive Wasserpistolen, die der Schüler UNBEDINGT gerettet haben wollte...

Herrn Luckfiel sicherte dankenswerter Weise die Tasche und verstaute sie sichtgeschützt zur Abholung am darauf folgenden Samstag, sodass schlussendlich auch nichts verloren ging.

gez.: Ri, 10.07.2023